

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Sattel, Alte Post

06.038

Objekt-Adresse: Dorfstrasse 10, 6417 Sattel



Einstufung: regional
Datierung: vor 1880
KTN / EGID: 487 / 259869
Koordinaten: 2690656.38 / 1215088.415
Inventarisiert: RRB 806/2025

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 06.03-1
- Bauforschung: 203
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: -
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Das auf vormals unbebautem Grund vor 1880 errichtete Bauernhaus, welches inzwischen als Wohn- und Geschäftshaus genutzt wird, erhebt sich als verschindelter Blockbau über gemauertem Sockelgeschoss. Es besteht eine bedeutende ortsbildprägende Wirkung im Siedlungsbereich, der dem Dorf Sattel westseitig vorgelagert ist. Durch die Anpassungen im frühen 20. Jh. der Konstruktion, Materialität, Grundriss, Fassadengestaltung und Innenausstattung handelt es sich hier um einen typischen Vertreter des Heimatstils. Der Alten Post kommt ein erheblicher ortsbaulicher, kultur- und kunstgeschichtlicher Wert zu.

Lage:

Die Alte Post wurde auf vormals offenem Feld im westlichen Bereich des Dorfs Sattel erstellt und bildet heute den historischen Auftakt in den seit dem späten 19. Jh. entwickelten Siedlungsbereich entlang von Gleisanlage und Schlagstrasse bis zum Gasthof Krone. Aufgrund seiner prominenten Lage im Segmentscheitel der Dorfstrasse kommt ihm eine raumprägende Wirkung zu; insb. die nordseitig dreigeschossige Fassade schliesst diesen Siedlungsbereich klar ab. Zusammen mit seiner Funktion als ehem. Post resp. als Bank kommt dem historistisch gestalteten Gebäude eine wichtige ortsbildprägende und sozialgeschichtliche Bedeutung zu.

Objektbeschreibung:

Das zweigeschossige vor 1880 erbaute Bauernhaus, welches danach als Wohn- und Geschäftshaus genutzt wurde, erhebt sich als verschindelter Blockbau über einem gemauerten und grob verputzten Sockelgeschoss und wird von einem Pfetten-Rafendach mit Kreuzfirst abgeschlossen. Das Gebäude zeichnet sich im Strassenraum durch seine atypische Volumetrie und seine hochstrebende, strassenseitig dreigeschossige Wirkung aus, was sich aufgrund der Anordnung des Kreuzfirsts (Umbau Anfang 20. Jh.) ergibt. Das Bauwerk ist mit dem Umbau zu einem einzigen konstruktiv und stilistisch zusammengehörigen Bau geworden, worauf der Abbund im Dachwerk und die stilistische Ausbildung der Vorstösse hinweisen. Das Gebäude ist weitgehend in Struktur und teils sogar in Ausstattung bauoriginal erhalten. Das Sockelgeschoss, das bauzeitlich die Alte Post fasste, wurde 1985 durch die Kantonalbank umgestaltet. Die Fassaden sind regulär mit hochrechteckigen Fenstern inkl. Jalousieläden gegliedert. Eine traufnordseitlich angeordnete einläufige Treppe mit Podest und Überdachung zeichnet sich durch Sägezierwerk aus. Der Bau bedient sich für den Heimatstil typisch verschiedenen konstruktiven, konzeptuellen und stilistischen Vorlagen: Der Fassadenaufbau und die Konstruktionstypologie entsprechen dem traditionellen Blockbau, die Grundrissdisposition ist aber modern mit Geschosswohnungen und Geschäft im EG; der Quergiebel mit rückseitig expressiver Fensteröffnung referenziert die Beletage, dient aber der Belichtung des Treppenhauses; die Innenausstattung bezweckt einen typisch spätklassizistisch Repräsentationsausdruck, ist aber weitgehend maschinell gefertigt.

Im Innern finden sich zeittypisch schlichtes Täfer, vierfeldrige gestemmte Zimmertüren, teils mit Riffelglaseinsatz, Tafelparkett sowie Kachelofen.

Baugeschichte:

vor 1880 Bau als Bauernhaus

Anfang 20. Jh. Umbau (Kreuzfirst nordseitig und Treppenhaus)

zw. 1910-1920 Umnutzung Sockelgeschoss zu Poststelle

1985 Umbau des Sockelgeschosses zu Bank, Errichtung von Parkplätzen (Bauherr: Schwyzer Kantonalbank)

1994 Sanierung inkl. Fensterersatz

1997 Glasvorbau bei Bancomat

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Sattel